

Tülow: Dorfentwicklungsplan soll neue Fördermöglichkeiten eröffnen

Bürgermeister Martin Zenk blickt aufs neue Jahr: Internet ausbauen, Bauland schaffen und Gastronomie stärken



Waldschule in Voitze: Der Erhalt der Bildungseinrichtung ist Martin Zenk ein besonders großes Anliegen. Foto: Jörg Rohlfis

Samtgemeinde Brome. Die Kommunalwahlen haben der Samtgemeinde vier neue Bürgermeister beschert. Die AZ hat gefragt, was sie anders machen wollen, welche vordringlichen Aufgaben es im Ort gibt und wie sie ihr Amt verstehen. Heute: Martin Zenk aus Tülow.

Durch den Verzicht auf Fachausschüsse werde es im Rat „eine intensivere und konstruktive Zusammenarbeit geben“. An wichtige Themen, die bereits auf den Weg gebracht wurden, werde man anknüpfen. Vordringlich sei der Breitbandausbau gemeinsam mit dem Landkreis, die Schaffung von Bauland „sowie der Erhalt und die Stärkung der Gastronomie als Versammlungsmöglichkeit“.

Zu den mittel- oder langfristigen Vorhaben gehöre die Erneuerung der Ortsdurchfahrt Voitze sowie die Aufnahme in das Dorferneuerungsprogramm „Dorfregion“. „Ein besonders großes Anliegen aller ist der Erhalt der Waldschule in Voitze, die in ihrer Art einzigartig ist. Verbunden damit ist natürlich auch der Erhalt der dazu gehörigen Turnhalle zur

Stärkung der örtlichen Sportangebote“, sagt Zenk.

Was die Finanzen betreffe, so sei die Gemeinde zwar schuldenfrei, für die Themen auf der Agenda sei es dennoch von großer Bedeutung durch einen Dorfentwicklungsplan im Rahmen der Dorferneuerung Fördermöglichkeiten zu eröffnen.

Zenk geht es um „eine lebenswerte Gemeinde, die sich für den Erhalt der kulturellen, traditionellen und gesellschaftlichen Werte einsetzt, auch unter Berücksichtigung der biologischen Vielfalt“. Als Bürgermeister möchte er für alle immer ein offenes Ohr haben, um konstruktiv nach Lösungen zu suchen. Für die Ortsteile wünscht er sich, „dass uns die vorhandene Motivation und Schaffenskraft erhalten bleibt. Denn mit einem starken Wir können wir viel für unsere Gemeinde erreichen.“

2/2



Waldschule in Voitze: Der Erhalt der Bildungseinrichtung ist Martin Zenk ein besonders großes Anliegen. Foto: Jörg Rohlfis